

Referenzbericht

Einführung einer Lösung zur Schnittstellenabsicherung (LDC – Lumension Device Control) bei den Stadtwerken Riesa

Das Problem der offenen Ports

*„Mit Lumension Device Control werden bei uns die USB-Ports an den Clientrechnern gesichert und wir sind mit unserer Entscheidung für LDC noch immer sehr zufrieden.“
Jürgen Baumgarten, IT-Leiter der Stadtwerke Riesa*

Im Jahre 2007 sollten bei den Stadtwerken Riesa die USB-Ports abgesichert werden und da man sich nicht mit aufwendigen Skript-Lösungen behelfen wollte, traf man die Entscheidung, eine geeignete Software zu erwerben. Bei Recherchen im Netz stieß man auch auf Lumension Device Control und das Interesse war geweckt. Lumension Security, vormals Securewave, ist der Pionier in Sachen Schnittstellenabsicherung und definierte damit im Laufe der Jahre gewissermaßen auch die Standards. Daraufhin nahm die IT der Stadtwerke Riesa Kontakt mit aikux.com auf, einem langjährigen Lumension-Partner und es wurde ein Präsentationstermin vereinbart. Die Online-Präsentation von Lumension Device Control war überzeugend – „...genau das, was wir gesucht haben!“, so Jürgen Baumgarten und so entschloss man sich zu einer Testinstallation.

Teststellung und Integration

Es wurde ein Teststellungstermin vereinbart und ein Kollege der aikux.com besuchte die Stadtwerke Riesa, um die Installation und Einrichtung der Software vorzunehmen. Mit Lumension Device Control können nicht nur USB-Ports und andere Schnittstellen administriert werden, sondern auch eine dezentrale Verschlüsselung von Datenträgern ist mit einfachen Mitteln durchzusetzen. Ein von aikux.com erstelltes White Paper zum Thema wurde übergeben, das man in der Folge bei den Stadtwerken Riesa als sehr nützlich empfand. Jetzt hatte die dortige IT Zeit und Gelegenheit, mit der Software zu ‚spielen‘: Gewünschte Einsatzszenarios wurden getestet, die Verschlüsselung der USB-Sticks auf ihre Praktikabilität geprüft – und für sehr gut befunden.

Nach erfolgreichem Test folgte die Freigabe der Mittel für dieses Projekt und es wurde der Termin für die Finalinstallation und eine Produktschulung vereinbart. Auch diese wurden vor Ort von aikux.com betreut und innerhalb von acht Stunden war die Installation abgeschlossen, das roll out einiger Clients vollzogen und die Schulung der Kollegen absolviert.

Und es läuft und läuft und läuft...

Inzwischen schreiben wir das Jahr 2012 und noch immer ist Lumension Device Control bei den Stadtwerken Riesa im Einsatz und noch immer ist man damit hochzufrieden. Dazu Jürgen Baumgarten: „Wir fassen LDC nur an, wenn eine Änderung notwendig wird (z.B. die Einbindung oder Freigabe von Ports und Clients); es tut, was es soll, ohne sich bemerkbar zu machen. Und wenn man von der EDV nichts hört oder spürt, ist das immer ein Zeichen, dass alles gut läuft...“

Als sehr sicher und komfortabel wird das White Listing-Prinzip von Lumension eingeschätzt: Standardmäßig sind alle Ports gesperrt und benötigen eine Freigabe, um genutzt werden zu können. Die zwangsweise Verschlüsselung von Datenträgern stellt sicher, dass zumindest beim Verlust niemand, der nicht autorisiert ist, auf die Daten zugreifen kann - eine Mindestanforderung für die Nutzung mobiler Datenträger.

Inzwischen sind ein Update und ein neuer Schulungstermin in Sachen Lumension Device Control geplant, die wieder von aikux.com betreut werden. Jürgen Baumgarten: „Wir sind mit der aikux.com immer gut ‚gefahren‘: Wenn wir, was selten genug geschieht, einmal Unterstützung für LDC benötigen, wie in Kürze beim betreuten Update oder einer Mitarbeiterschulung, sind wir bei aikux.com in guten Händen.“

aikux.com GmbH, 03.08.2012